

Cornelia Heinsch

„sappho gibt es nicht“

*Die Rezeption Sapphos in deutschsprachiger Lyrik
des 20. und 21. Jahrhunderts*

Cornelia Heinsch

„sappho gibt es nicht“

Die Rezeption Sapphos
in deutschsprachiger Lyrik
des 20. und 21. Jahrhunderts

KLASSISCHE MODERNE

herausgegeben

von

Achim Aurnhammer, Werner Frick,
Dieter Martin, Mathias Mayer

Band 41

ERGON VERLAG

Cornelia Heinsch

„sappho gibt es nicht“

Die Rezeption Sapphos
in deutschsprachiger Lyrik
des 20. und 21. Jahrhunderts

ERGON VERLAG

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungsfonds Wissenschaft der VG WORT

Zugl.: Freiburg i. B., Univ., Diss., 2019

Umschlagabbildung:
Papyrus 739 (Sapphos Bruder-Gedicht fr. 5 V.),
© British Library Board (P. Lond. Lit. 43; P. Oxy. I 7; TM 62709)
Bearbeitung: pertext, Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-666-6 (Print)

ISBN 978-3-95650-667-3 (ePDF)

ISSN 1863-9585

Meinen Eltern

Inhalt

I	Einleitung	13
	1 Forschungsstand	14
	2 Untersuchungskorpus	17
	2.1 Kriterien und Zusammensetzung	19
	2.2 Konjunkturen	21
	3 Theorie und Methode	21
	3.1 Die Personenrezeption	21
	3.1.1 Sappho als Dichterin: poetologische Aussagekraft	22
	3.1.2 Sappho als Frau: Geschlechterdiskurs	23
	3.1.3 Sappho als archaische Dichterin: Antikeverhältnis	23
	3.2 Die Werkrezeption	24
	3.2.1 Intertextualität: Text im Text	24
	3.2.2 Die Untersuchung intertextueller Bezüge	26
	3.2.3 Strukturalistisch-pragmatischer Zugang	27
	3.2.4 Die Textintention	30
	3.2.5 Sappho-Übersetzungen als Intertexte	30
	3.2.6 Das Formzitat	31
	4 Gliederung	32
II	Leben und Werk Sapphos	35
	1 Biographische Daten	35
	2 Die erhaltenen Fragmente	37
	2.1 Liebe, Schönheit und Abschied	38
	2.2 Alter, Dichtung und Invektiven	41
	2.3 Epithalamien	41
	3 Die <i>sapphische Frage</i> : Forschungspositionen und ihre Auswirkungen auf die Lektüre	43
	3.1 Die pragmatische Lesart: Sappho, die Lehrerin	43
	3.2 Die betont literarische Lesart: Sappho, die Unbekannte	45
	3.3 Exkurs: Folgen der divergierenden Lesarten anhand von fr. 31	47

III	Die literarische Rezeption Sapphos vor dem 20. Jahrhundert	51
1	Die Rezeption Sapphos in der Antike	52
1.1	Griechische Literatur	52
1.2	Lateinische Literatur	55
2	Sappho im 18. und 19. Jahrhundert	60
2.1	Identifikation	62
2.1.1	Anna Louisa Karsch: antonomastische Indienstnahme und literarische Camouflage	63
2.2	Um 1800: Fiktionalisierung Sapphos	67
2.2.1	Phaon-Gedichte	68
2.2.2	Grillparzers Sappho	72
2.3	Idealisierung Sapphos im 19. Jahrhundert	73
3	Die sapphische Strophe in deutschsprachiger Lyrik des 18. und 19. Jahrhunderts	76
4	Projektionsfläche Sappho	78
IV	Formale Eigenschaften sapphischer Dichtung und ihre Rezeption	81
IV.I	Die Faszination des Fragmentarischen	83
1	Sapphos fragmentarische Überlieferung	83
2	Die Faszination des Fragmentarischen	86
2.1	Definition und Formen des Fragmentarischen: vom Stofffetzen zur Denkfigur	87
2.2	Fragment und Archaik	89
2.3	Das sapphische Fragment	91
2.3.1	Sinnlichkeit und Materialität des Fragments	92
2.3.2	Die Suche nach der ursprünglichen Ganzheit	93
2.3.3	Die neue Einheit des Fragments	94
3	Ausblick	94
IV.II	Rezeption der sapphischen Strophe: Reminiszenz und Neubelebung	97
1	Sapphos Versmaß – „für die deutsche Sprache ausgeschöpft“?	97
2	Die Semantik der Form	98
2.1	Sappho-Bezug	98
2.2	Erweitertes Erbe der sapphischen Strophe	99

3	Oden und Odenreminiszenzen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	99
3.1	Rudolf Borchardt: <i>Ode mit dem Granatapfel</i>	100
3.2	Ricarda Huch: <i>GEBET</i>	104
4	Hymnische Oden in der Mitte des 20. Jahrhunderts	105
4.1	Josef Weinheber: <i>An den antiken Vers</i>	105
4.2	Arthur Fischer-Colbrie: <i>Ode an Sappho</i>	107
5	Hymnische Porträtgedichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	108
5.1	Volker Ebersbach: <i>Sapphos Wiederkehr</i>	110
5.2	Ludwig Greve: <i>Hannah Arendt</i>	111
6	Formalästhetische Experimente im 21. Jahrhundert	113
6.1	Urs Allemann: <i>Sapphisch die sechste</i>	114
6.2	Marion Poschmann: <i>Badeoden</i>	115
6.3	Jan Wagner: <i>subalpine meditation</i>	117
7	Die fragmentarische sapphische Strophe: Rezeption einzelner Kola	120
8	Fazit	121
V	Die Rezeption der Dichterfigur Sappho: Beispielanalysen	123
V.I	Sappho, die „künftig Liebende“: Rainer Maria Rilkes Sappho-Gedichte (1907)	125
1	Sappho und Erinna – zwei ungleichzeitige Freundinnen: Überlieferung und Vorbilder	126
2	<i>Eranna an Sappho</i>	128
2.1	Sapphos Wirkung auf Eranna (v. 1–5)	129
2.2	Erannas Perspektive (v. 6–11)	130
2.3	Klingende Leere als Kern des Gedichts	132
3	<i>Sappho an Eranna</i>	136
3.1	Sappho im Vergleich	139
3.2	Die wechselseitige Bezogenheit von <i>Eranna an Sappho</i> und <i>Sappho an Eranna</i>	140
4	<i>Sappho an Alkaios</i> . Fragment	141
4.1	Sappho und Alkaios im Kontext	141
4.2	Nachbildung und Umdeutung der Vorlagen	143
4.3	Komponiertes Fragment	145
4.4	Dichtung und „Mädchenstum“	146

5	Genesis einer Dichterin	149
V.II	Sappho, Freundin und Fremde: Johannes Bobrowskis Sappho-Gedichte (1956/64)	151
1	<i>Sappho</i>	152
1.1	Intertextuelle Bezüge	153
1.2	Das Aphrodite-Gedicht fr. 1	153
1.3	Die sapphische Strophe	154
1.4	Sappho als verehrte Freundin	156
1.5	Sappho als Vorbild und Zufluchtsort	159
1.6	Vergleich mit anderen Dichtergedichten auf Sappho	159
2	<i>Mit Liedern Sapphos</i>	162
2.1	Sappho als die „magere Kleine“	164
2.2	Intertextuelle Bezüge: Sapphos fr. 92, Aelians Stobaios- Anekdote und weitere Intertexte	165
2.3	Das Fragment als Beschwörungsformel	171
V.III	Sappho, die Abwesende: Marcus Roloffs und Odile Kennels Sappho-Gedichte (2014)	173
1	Marcus Roloff: <i>sappho (kleis / tochter)</i>	174
1.1	Fragmentarische Aussageformen	174
1.2	Intertextuelle Bezüge	176
1.3	Thematische Bezüge auf Sappho-Diskurse	179
1.4	Sapphos Unerreichbarkeit	181
2	Odile Kennel: <i>mit Sappho im Hof</i>	182
2.1	Vorspiel mit Aphrodite (v. 1–8a)	184
2.2	Sappho und das lyrische Ich im Hof (v. 8b–26)	185
2.3	Nachspiel ohne Sappho (v. 27–36)	187
2.4	Scheiternde Kommunikation	188
VI	Die Rezeption sapphischer Fragmente: Beispielanalysen	191
VI.I	Sapphos fr. 16 und Karl Mickels <i>Nach Sappho</i> : Parodie eines stummen Vorbilds	193
1	Sappho, fr. 16	193
1.1	Der Aufbau des Fragments	194
1.2	Die Priamel (v. 1–4)	194
1.3	Das mythologische <i>exemplum</i> (v. 5–12)	197
1.4	Anaktoria (v. 13–20)	198

2	Karl Mickel: <i>Nach Sappho</i> (1981)	201	
2.1	Formale Annäherung	202	
2.2	Die Beispielreihung der Priamel	202	
2.3	Der Priamelschluss	204	
3	Das Zusammenspiel von fr. 16 und <i>Nach Sappho</i>	206	
4	Weitere Rezeption	208	
VI.II Sapphos fr. 130 und Gabriele Eckarts			
	<i>EROS, beim Lesen der Sappho: Der süßbittere Eros und sein bittersüßes Nachleben</i>	213	
1	Sappho, fr. 130	214	
1.1	Überlieferung und Einheit des Fragments	214	
1.2	Das erste Verspaar: in der Gewalt des Eros	216	
1.3	Das zweite Verspaar: Atthis und Andromeda	222	
2	Gabriele Eckart: <i>EROS, beim Lesen der Sappho</i> (1982)	224	
2.1	Intertextuelle Bezüge	226	
2.2	Das Oxymoron „süßbitter“	227	
2.3	Lyrik und Erotik	230	
3	Weitere Rezeption	231	
VI.III Sapphos fr. 168b und Ann Cottens <i>Variationen über ein Fragment von Sappho: Neunfache Mond-Verwandlung</i>			237
1	Sappho, fr. 168b	237	
1.1	Überlieferung und Echtheit des Fragments	237	
1.2	Mond und Pleiaden (v. 1–2)	238	
1.3	Das Ich und die Zeit (v. 2–4)	239	
2	Ann Cotten: <i>Variationen über ein Fragment von Sappho</i> (2010)	243	
2.1	Intertextuelle Bezüge	245	
2.2	Zeit: Wiederholung, Dauer und Fortschritt	247	
2.3	Die Entwicklung des lyrischen Ichs	248	
2.4	Der Mond	251	
3	Fazit	252	
4	Weitere Rezeption	253	
4.1	Anspielung	253	
4.2	Referenz	254	
4.3	Nachbildung	256	
4.4	Variation und Zyklus	257	

VII	Fazit	263
	1 Personenrezeption	264
	2 Werkrezeption	266
VIII	Anhang	271
	1 Die sapphische Strophe	271
	2 Sappho, fr. 1	273
	3 Sappho, fr. 31	274
	4 Sappho, fr. 94	275
	5 Sappho, fr. 96	276
	6 Verzeichnis der Sappho-Gedichte (1900–2019)	277
IX	Literaturverzeichnis	283
	1 Quellen	283
	1.1 Sappho: Ausgaben, Kommentare und Übersetzungen	283
	1.2 Werke anderer Autorinnen und Autoren	283
	2 Forschungsliteratur	286
	Dank	297
	Namenregister	299